

DIE LUPE

sp-belp.ch · 131 · 45. Jahrgang · März 2018



Hohlestrasse:
Zurück in die Eiszeit

Schlechte Noten für Belp beim Umweltschutz

Belp ist zwar besser als sein Ruf, aber es gibt noch viel zu tun

Ende 2017 veröffentlichten VCS und WWF eine Rangliste, die bewertet, wie gut einzelne Gemeinden im Kanton Bern den Umweltschutz fördern (Umwelt-Gemeinderating der Gemeinden im Kanton Bern).

Von 27 teilnehmenden Gemeinden landete Belp auf dem vorletzten Platz. Was bedeutet das für unser Dorf und was können wir in Zukunft besser machen?

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Ergebnis der Studie konkret umgesetzte Massnahmen zum Umweltschutz nicht ausreichend widerspiegelt. Dies führt dazu, dass Belp klar zu schlecht bewertet wird. So sind vorbildliche Projekte, die in Belp in den letzten Jahren umgesetzt wurden, in der Bewertung von VCS und WWF kaum berücksichtigt. Als Beispiel dafür wäre die Solaranlage auf dem Mühlemattschulhaus oder die Nahwärmanlage im Migros Areal zu nennen.

Bei der Förderung des Langsamverkehrs liegt Belp allerdings heute noch hinter vielen Gemeinden zurück, befindet sich aber insgesamt auf gutem Weg: Tempo 30 in Wohngebieten ist eingeführt, im Dorfkern folgt die Umsetzung auf 2019. Handlungsbedarf gibt es vor allem noch im Bereich Förderung des Velo- und Fussgängerverkehrs. In dem Zusammenhang gab es in letzter Zeit allerdings auch einen Rückschritt, nämlich die vom Kanton veranlasste Rücknahme von Tempo 30 auf der Hohlestrasse.

Sehr schlecht schneidet Belp ab, wenn es um die Energiestrategie geht; auch für die Energie-Beratung der Bürgerinnen und Bürger unternimmt Belp weniger als andere Gemeinden. Der wesentliche Grund dafür ist, dass Belp die Einführung des Energiestadt-Labels, welches entsprechende Massnahmen beinhaltet

*Liebe Belperinnen
und Belper*



Die Grossratswahlen stehen vor der Tür. Wir freuen uns, mit Stefan Neuschwander einen sehr aktiven und engagierten Kandidaten aus unserer Gemeinde vorzustellen, der sich im Namen der SP für die Umstellung auf erneuerbare Energien, für Verkehrsmassnahme und vor allem für unsere Region einsetzen wird. Zukunft statt Abbau im Kanton Bern ist einer der Schwerpunkte. Wir empfehlen Ihnen deshalb, unseren Gemeinderat und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Grossen Rat zu wählen.

*Ich wünsche Ihnen eine
interessante Lektüre!*

*Herzliche Grüsse
Kristin Arnold Zehnder
Präsidentin SP Belp*

hätte, an einer Gemeindeversammlung verworfen hat.

Zusammengefasst ist Belp also beim Umweltschutz besser, als es das Gemeinderating vermuten lässt. Dennoch gibt es noch viel zu tun. Ein erster Ansatzpunkt könnten die gemeindeeigenen Liegenschaften sein; hier sollte Belp mit gutem Vorbild vorangehen, klare Umwelt-Standards definieren und so weit möglich auf erneuerbare Energien setzen. Entscheidend für den Umweltschutz wird am Ende aber sein, was die Belperinnen und Belper selbst unternehmen.

So liegt es an jedem einzelnen, zum Beispiel auf Atomstrom zu verzichten und sich bewusst für den teureren, ökologisch nachhaltigen Strommix aus der Region zu entscheiden.

Hendrik Ahrens
Mitglied der Planungs- und
Umweltkommission Belp

Wie sieht die ICT-Zukunft

der Schule Belp aus?



und Informatik» wird ab kommendem Sommer in der 5., 6. und 7. Klasse unterrichtet. Ab 2020 kommt eine zusätzliche Lektion im 9. Schuljahr dazu. ICT soll gemäss den neuen Kompetenzen in allen Fächern sinnvoll eingesetzt werden und die Kinder fit machen für die Zukunft. Die aktuellen Lehrmittel im Sprach- sowie im Mathematikunterricht können bereits heute, ohne die zusätzlichen Möglichkeiten des Onlineangebots, ihr Potential kaum richtig entfalten.

Um den Lehrplan umzusetzen und den Schülerinnen und Schülern das geforderte Rüstzeug mitzugeben, braucht es eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur. Die heutige digitale Umgebung der Schule Belp ist dazu unzureichend. Ein Grossteil der Computer ist in die Jahre gekommen und das Netzwerk ist schwach.

Der Gemeinderat hat den Nachholbedarf erkannt und die Schule beauftragt, ein neues pädagogisches

ICT-Konzept zu erstellen. Dieses Konzept beschreibt, wie die Schule Belp in Zukunft und auf der Basis der Anforderungen des neuen Lehrplans die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht einsetzt und integriert. Auf dieser Grundlage wird ein technisches Konzept mit detaillierten Angaben zur benötigten Infrastruktur erarbeitet. Die Erneuerung der ICT-Infrastruktur wird zeitgleich mit der Umsetzung des Lehrplans 21 angegangen.

Damit die Schule Belp die Digitalisierung nicht verpasst und den Anforderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft gerecht werden kann, braucht es eine Investition in die Zukunft. Das Projekt und der Kredit wird voraussichtlich im 2019 den Belper Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung vorgelegt werden.

Adrian Kubli,
Gemeinderat Bildung und Kultur

Das Zeitalter der Digitalisierung hat längst begonnen. Die Funktionen und Möglichkeiten, welche uns mit den Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) zur Verfügung stehen, sind schon heute fast unbegrenzt. Der technologische Fortschritt geht rasant weiter. Die Berufswelt erlebt dadurch grosse Veränderungen, eine Vielzahl automatisierbarer Aufgaben wird in Zukunft rationell mithilfe von Computern geleistet werden können. Das Anforderungsprofil eines grossen Teils der Berufsleute wird sich weiter verändern. Der Umgang mit den neuen Technologien wird als eine wichtige grundlegende Kompetenz vorausgesetzt.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 wird dieser Entwicklung Rechnung getragen. Das neue Fach «Medien

«IHR STARKES TEAM AUS DER REGION!»



**STEFAN
NEUENSCHWANDER**

Belp | neu

www.neuenschwanderbelp.ch

**SARAH GABI
SCHÖNENBERGER**

Schwarzenburg | bisher

www.sarahgabi.ch

**LUC
MENTHA**

Köniz | bisher

www.lucmentha.ch

Miteinander – Eine Region für Alle

Unsere Gesellschaft verändert sich. Zwar nur langsam, aber stetig. Aus diesem Grund müssen wir aufmerksam bleiben und uns dies immer wieder vor Augen führen. Nur so können wir die Entwicklung erkennen und in eine positive Richtung lenken. Da der Mensch aber ein Gewohnheitstier ist, besteht die grosse Herausforderung darin, Altes und Bewährtes immer wieder zu hinterfragen und offen für Neues zu sein. Hier will ich sensibilisieren und motivieren. Deshalb möchte ich Chancen überprüfen und wenn diese sinnvoll sind, anpacken und umsetzen!

Unsere lebendige Gesellschaft bewahren

Jede Gemeinde hat ihren eigenen Charakter, ihren Charme, welcher von den Einwohnenden mehr oder weniger wahrgenommen wird. Verbunden damit sind mit dem Wohnort auch Emotionen verknüpft. Das ist nicht altmodisch, sondern für den Zusammenhalt sehr wichtig. Beängstigend wird es dann, wenn kein Interesse mehr an der Gemeinde und damit an der Gesellschaft besteht.

Belp ist in den letzten Jahren stark gewachsen, was zur Folge hat, dass eine gewisse Anonymität im Dorf entstanden ist. Wenn immer mehr Leute keinen Bezug mehr zu ihrem Wohnort haben, wird dies für unsere Gesellschaft schwierig und die Gefahr besteht, dass diese auseinanderdriftet. Darum müssen wir aufzeigen, wie wichtig der Zusammenhalt und das Miteinander ist, so dass sich die Menschen an ihrem Wohnort wirklich zuhause fühlen.

Unsere vielen aktiven Vereine und politischen Parteien leisten dabei einen wichtigen Beitrag. Diesen gilt es für künftige Generationen zu erhalten. Dabei spielen insbesondere junge Menschen eine wichtige Rolle. Wir geben ihnen unsere Erfahrungen weiter und beeinflussen damit massgeblich, wie sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln wird.

Gemeinsam an einer starken Zukunft bauen

Wir brauchen mehr Jungpolitiker, die Verantwortung übernehmen und aktiv an unserer Zukunft mitarbeiten. Nur gemeinsam können Alt und Jung Lösungen finden, die zeitgemäss und zugleich nachhaltig ausgerichtet sind. Deshalb ist eine gute Durchmischung aller Generationen in der Politik wichtig.

Ausserdem dürfen Politiker nicht vergessen, dass sie Volksvertreter sind und nicht primär sich, sondern die Menschen vertreten und aus diesem Grund volksnah politisieren sollen. Der Kontakt zur Bevölkerung und den Menschen vor Ort ist wichtig und zentral, um die Probleme, Sorgen und Anliegen verstehen und ernst nehmen zu können. Nur so kann das Vertrauen in die Politik gestärkt werden.

Stefan Neuenschwander

Vize-Gemeindepräsident Belp

Liste 1, Kandidaten Nr. 01.11.2

ledig, 1985



Beruf: Notariatskaufmann

Hobbies: Politik, Vereinsleben, Musik, Denksport, Lesen

Vereinstätigkeiten: Kassier Boule Club Belp

Gründungsmitglied und OK Lichtblick Openair-Kino Belp

Gründungsmitglied und Vorstand Newsportal bäup.ch

Technischer Leiter Tischtennisclub Belp

Politischer Werdegang

- Diverse politische Ämter, u.a. Präsident der Geschäftsprüfungskommission SP Kanton Bern und Vorsteher Departement Liegenschaften, Freizeit und Sport in Belp
- ehemaliges Mitglied diverser Kommissionen und Ausschüsse in Belp
- langjähriger Sektetär/Kassier der SP Belp

Meine Schwerpunkte

- Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Gemeinden, Kanton und der Bevölkerung.
- Aktive Mitarbeit an der regionalen Planung und Entwicklung, unter Einbezug der örtlichen Herausforderungen und Möglichkeiten.
- Umsetzung von nachhaltigen Projekten in den Bereichen Energie und Umwelt.
- Unterstützung von Jungpolitikern für eine ausgewogene Vertretung aller Generationen in den politischen Prozessen.
- Soziale Gerechtigkeit, damit unser Kanton eine Politik verfolgt, die allen dient.

www.neuenschwanderbelp.ch

Meine Motivation, meine Überzeugung

Ich bin ein Jungpolitiker, der sich regelmässig mit unseren gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzt. Ich engagiere mich in verschiedenen Vereinen und in der Politik, um damit meinen Beitrag in unserem Dorf zu leisten und ein Vorbild für die nächste Generation zu sein. Auf die Menschen zugehen und gemeinsam nach Lösungen suchen, vor Ort und in der Region. Das ist wichtig und mein politischer Leitsatz.

Als Grossrat möchte ich mich für unsere Region einsetzen, ohne das grosse Ganze aus den Augen zu verlieren. Ich möchte neue Ideen unter Berücksichtigung von Bewährtem anstossen. Ich möchte zuhören, mich einbringen und kompromissbereit sein. Dies immer mit dem Fokus, dass die Menschen im Zentrum unseres Handelns und unserer Entscheidungen stehen müssen.

Stefan Neuenschwander

Regierungsratswahlen



**Christoph
Ammann**
SP (bisher)

**Christophe
Gagnebin**
SP

**Evi
Allemann**
SP

**Christine
Häslar**
Grüne

Die **SP Belp** ist am Samstag, 17. März auf dem Märtplatz von 10 bis 12 Uhr präsent. **Es gibt Suppe, Brot und heisse Gespräche für Sie.**

Helfen Sie uns, folgende Ziele in Belp zu erreichen:

- Förderung des Langsamverkehrs im Dorf
- Unterstützung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger durch eine fortschrittliche Bildungs- und Sozialpolitik
- Sorgfältige Planung über die Verwendung der verbleibenden Landreserven
- Förderung einer nachhaltigen Energiepolitik

Herausgeberin:
SP Belp, www.sp-belp.ch
Redaktion: Vorstand SP Belp
Auflage: 5800

Gestaltung und Druck:
Druckform, die Ökodruckerei Toffen
031 819 90 20
Gedruckt auf 100% Altpapier

sp-belp.ch

